

## **Antrag**

**der Abgeordneten Dr. Carola Ensslen, Sabine Boeddinghaus, Deniz Celik,  
Martin Dolzer, Norbert Hackbusch, Stephan Jersch, Cansu Özdemir,  
Christiane Schneider, Heike Sudmann und Mehmet Yildiz (DIE LINKE)**

**Haushalt 2019/2020 – Einzelplan 4/Produktgruppe 255.03**

**Betr.: Integration ist mehr wert – Migranten-/innenorganisationen besser fördern!**

In Gesprächen mit Akteuren/-innen zeichnet sich immer das gleiche Bild ab: Sozialintegrative Projekte sind chronisch unterfinanziert, es gibt in aller Regel nur befristete Projektförderungen mit jährlicher Unsicherheit über den Fortgang und keine kontinuierliche institutionelle Förderung, die Beantragung von Fördermitteln ist komplex, die Hürden, etwa in Form der Bereitstellung von Eigenmitteln, bisweilen unüberwindbar, sodass Förderungen für kleine Initiativen kaum zugänglich sind.

Nun wird auch der Integrationsfonds nur noch temporär für einige Projekte fortgeführt, sodass Integrationsprojekte auf andere Finanzierungsquellen angewiesen sind. Für örtliche Projekte kann dies der Quartiersfonds sein, seine Fördervoraussetzungen passen aber nicht immer und es wird zu viel auf diese bezirklichen Fonds abgewälzt.

Eine besonders wichtige Rolle bei der Integration – nicht nur von Geflüchteten – spielen Migranten-/innenorganisationen. Sie sind oftmals erste Anlaufstelle, unterstützen in allen Bereichen und leisten in erster Linie Hilfe zur Selbsthilfe. Gleiche Herkunft und Sprache sowie ähnliche Fluchterfahrungen erleichtern Migranten/-innen das Ankommen und bilden eine Brücke in unsere Gesellschaft.

In Hamburg gibt es etwa 450 Migranten-/innenorganisationen. Die meisten von ihnen arbeiten rein ehrenamtlich und stoßen dabei an ihre Grenzen. Sie sind oft nicht in der Lage, Öffentlichkeitsarbeit zu machen und Fördermittel zu beantragen. Es fehlt allein schon an Räumen, an Beratung, Unterstützung, Koordination und Vernetzung. Die Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI) stellt hierfür keine eigenen Ressourcen zur Verfügung. Sie hat den PARITÄTISCHEN Wohlfahrtsverband Hamburg damit beauftragt, der das Projekt „Empowerment von Migrant\_innenorganisationen“ durchführt und dafür jährlich gerade einmal mit knapp 100.000 Euro bezuschusst wurde. Ansonsten wurden an zwei Tandemprojekte aus der Produktgruppe 255.03 in diesem Jahr gerade einmal rund 13.000 Euro vergeben. Das entspricht nicht ansatzweise der dargestellten Bedeutung für die Integration.

**Vor diesem Hintergrund möge die Bürgerschaft beschließen:**

1. In der Produktgruppe 255.03 „Integration, Opferschutz, Zivilgesellschaft“ werden im Produkt „Integration von Zuwanderern“ in den Jahren 2019 und 2020 jeweils zusätzlich 3 Millionen Euro eingestellt.
2. Die Mittel werden verwendet für die Schaffung von drei mit interkultureller Kompetenz und Mehrsprachigkeit zu besetzenden Stellen (VZÄ) in der BASFI zur Koordination und Vernetzung von Migranten-/innenorganisationen (Volumen: 250.000 Euro), für die Förderung von drei Stellen (VZÄ) im Projekt „Empowerment“ (Vo-

lumen: 250.000 Euro) sowie für die institutionelle (Volumen: 1 Million Euro) und niederschwellige Förderung (Volumen: 1,5 Millionen Euro) von Migranten/-innenorganisationen selbst.